

40 km 15 m). Die Weser hat deshalb auf dieser Strecke lebhaftere Strömung und friert hier nur in ganz kalten Wintern zu. Weite Überschwemmungsgebiete besitzt der Strom im Kreise Grafschaft Schaumburg, auch unterhalb Petershagen auf dem linken Ufer, namentlich bei Schlüsselburg, das zeitweise wie eine Insel vom Wasser umgeben ist. Um das Uferland vor Zerstörungen durch Eisgang und Überschwemmungen einigermaßen zu schützen, sind beide Stromseiten mit Weiden bepflanzt, teilweise sogar gepflastert. Ein Teil der Weiden wird alljährlich vom Staate verkauft. Der Verkauf erfolgt streckenweise zu je 100 m. Damit die Anpflanzungen nicht leiden, bleibt ein Teil der zweijährigen Pflanzen stehen. Ebenso ist die Grasnutzung Eigentum des Staates und wird alljährlich verpachtet. Zum Grasholen ist derjenige berechtigt, der sich einen Jahreschein für 3 *M* gelöst hat.

Die wichtigsten Zuflüsse sind links Humme, Exter, Kalle, Berre (Bad Deynhausen), Bastau und Osper, rechts Hamel, Bückeburger Aue und Ghele.

Der Fischfang in der Weser ist nicht unbedeutend. Man fängt viele Arten von Fischen, wie Lachse (am Wehr bei Hameln), Störe, Neunaugen, Aale, Maifische, Zander, Forellen usw. In einigen Seitenbächen leben Lachse (z. B. in der Kalle), Aale, Hechte, Forellen und Krebse in bedeutender Zahl.

Noch größer ist die Bedeutung der Weser für Verkehr und Handel. Sie kann mit Schiffen befahren werden und ist dadurch eine wichtige Verkehrsstraße geworden. (Die Beförderung auf dem Wasserwege ist wesentlich billiger als auf der Eisenbahn!) Die Schiffe fahren stromaufwärts weit über Hameln hinaus und stromabwärts bis Bremen und Bremerhaven. Der Schiffs- und Güterverkehr wächst von Jahr zu Jahr. Auch mehrere Bahnen dienen dem Verkehr und Handel an der Weser (Hameln—Löhne, Köln—Minden, Minden—Uchte, Minden—Nienburg und Stadthagen—Nienburg).

Die Bewohner der Weserniederung treiben hauptsächlich Ackerbau und Viehzucht. Daneben wird die Obstbaumzucht sehr gepflegt. Einzelne Orte erzielen mit dem Obstverkauf gute Einnahmen. Durch seine Kirschenzucht ist besonders Lodenmann in der Nähe von Rinteln bekannt. In einigen Weserdörfern blüht die Gänsezucht. Die zahlreichen Ziegeleien, Kies-, Sand- und Mergelgruben des Wesertals,